

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 1

Artikel: Saisonbedingtes Gebet
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



USA liebäugelt mit Franco.

Was für wundersame Wege geht doch die Liebe!

Oeffentliche Meinungsbildung

In der Gasse lärmen drei Knöpfe. Zwei, zweieinhalb und drei Käse hoch. Im Vorübergehen höre ich, wie Nummer eins mit Stentorstimme mitteilt: «London isch z Amerikal!» — Nummer zwei ist anderer Ansicht und überbrüllt ihn: «z Rußland, London isch z Rußland!» — Worauf der erste einlenkend beipflichtet: «Jaa — aber ganz a der

Gränze.» Da meldet der dritte seine bescheidene Ansicht, London sei in England. Das Hohngelächter, das dieser Mitteilung folgt, pflegte man früher mit Huronengebrüll sinnfällig zu umschreiben.

— und um die Erkenntnis bereichert, daß London an der Grenze zwischen Amerika und Rußland liegt, zieht befriedigt weiter:

Taps.

Saisonbedingtes Gebet

Vor dem Zubettegehen der Kinder diskutiert das besorgte Hotelehepaar eines Winterkurortes die schlechten Aussichten auf Schnee. — Oben im Schlafzimmer betet das fünfjährige Käthi: «Komm Jesuskind recht gschwind und bring üs recht viel Schnee, daß mer en guete Winter hand.» Im Nebenzimmer hört das der schulpflichtige Peter und protestiert: «Nei, nei, dumms Züüg, ii ha de wit Weg i d Schuel, du aber chascht im Bett hockal»

J. D.